

• • • • •
Top 3 „Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden 2018“

Stadt Eltville am Rhein

Die Jury, Experten aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und Politik, begründet die Nominierung Eltvides folgendermaßen: „Eingebettet in eines der bekanntesten deutschen Weinanbaugebiete, den Rheingau, liegt die Stadt Eltville am Rhein. Trotz angespannter Haushaltshalte setzt die Stadtverwaltung auf nachhaltige Entwicklung und zeigt viel Kreativität und Engagement bei der Gestaltung urbaner Lebensqualität.“

Ausgangspunkt der nachhaltigen Stadtentwicklung ist die „Vision Eltville 2030“, die im Jahr 2011 von einer Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger entwickelt worden war. Die Stadt nahm den Impuls auf und schrieb das Konzept unter Beteiligung von Stadtbevölkerung und lokaler Wirtschaft weiter. Das übergeordnete Ziel ist es, Haushaltskonsolidierung und eine zukunftsfähige Stadtsanierung zu vereinen. In den vergangenen Jahren hat die „Wein-, Sekt- und Rosenstadt“ Eltville bereits zahlreiche Maßnahmen umgesetzt: Bei der 2017 fertig gestellten Neugestaltung des Rheinufer wurde der Altstadt- und Uferbereich für den Autoverkehr gesperrt, eine neue Promenade bietet mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer. Bei der Quartiersentwicklung setzt die Stadt auf energetische Sanierung und hat bereits mehrere kommunale Gebäude mit Solaranlagen ausgestattet. Dem steigenden Bedarf nach Wohnraum wird durch Innenstadtverdichtung begegnet, mit dem „Forum Rheingau“ hat Eltville einen Prozess angestoßen, um die Flächennutzung gemeinsam mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu koordinieren. In enger Kooperation u.a. mit der Wirtschaftsförderung werden Maßnahmen zum Erhalt von Attraktivität und Vitalität der Innenstadt angestoßen. In Eltville wird Nachhaltigkeit strategisch gedacht. Die Stadt kooperiert mit den benachbarten Kommunen, um Planung und Ressourcen in gemeinsamen Projekten zu bündeln. In der Stadtverwaltung kommt regelmäßig eine Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit zusammen und prüft Prozesse und Maßnahmen auf ihre sozialen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen. Verantwortung hat in Eltville auch eine globale Dimension. Die Stadt ist auf dem Weg, Fairtrade-Town zu werden und hat sich außerdem als dritte Kommune in Hessen dem Netzwerk „Global Nachhaltige Kommune“ angeschlossen. Auch im Bereich Umwelt und Natur setzt Eltville Zeichen. Die Stadt beteiligt sich an der Kampagne „Bienenfreundliches Hessen“ und setzt auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Im kommunalen Verantwortungsbereich wird außerdem konsequent auf die Verwendung von Glyphosat verzichtet. Soziale Nachhaltigkeit wird in Eltville groß geschrieben. In den vergangenen Jahren wurde ein Kitaentwicklungsplan entwickelt und umgesetzt, die Betreuungsquote der „FamilienStadt“ ist inzwischen die höchste im Rheingau-Taunus-Kreis. Darüber hinaus gibt es in der durch Johannes Gutenbergs Wirken geprägten Kulturstadt zahlreiche Bildungs-, Freizeit- und Kulturangebote für Jung und Alt, die unter anderem durch das Mehrgenerationenhaus gesteuert werden. Auch im Bereich Vorsorge ist die Stadt aktiv: der Präventionsrat Oberer Rheingau bietet ein umfassendes Beratungsangebot, Medienscouts sorgen für digitale Kompetenz bei Schülerinnen und Schülern. Bei der Integration verfolgt die Stadt ein klares Konzept und erweitert die bereits existierenden sozialen Angebote gezielt auf die Bedürfnisse von Geflüchteten. Unter anderem unterstützen Integrationslotsen Migrantinnen und Migranten bei Behördengängen und im Alltag. Das kreative und unermüdliche Engagement für eine nachhaltige Stadterneuerung trotz schwierigen Ausgangsbedingungen würdigt die Jury mit einer Platzierung der Stadt Eltville unter die Top 3 in der Kategorie: Deutschlands nachhaltigste Kleinstädte und Gemeinden 2018.“